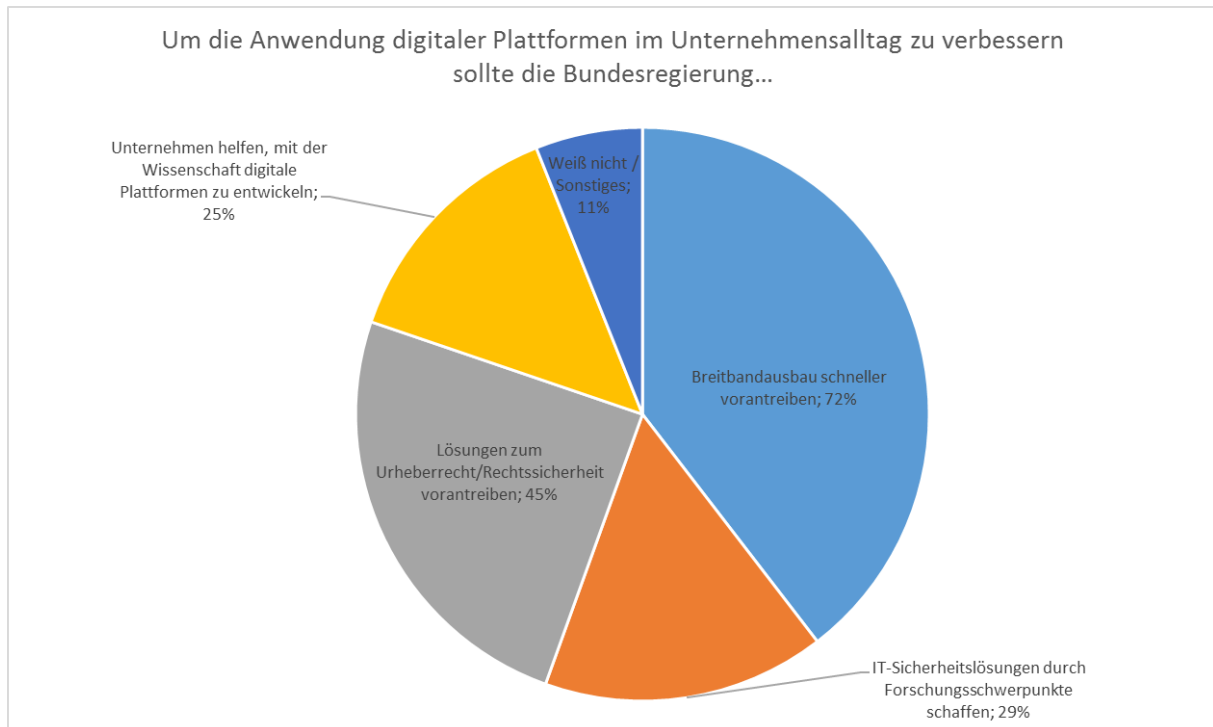
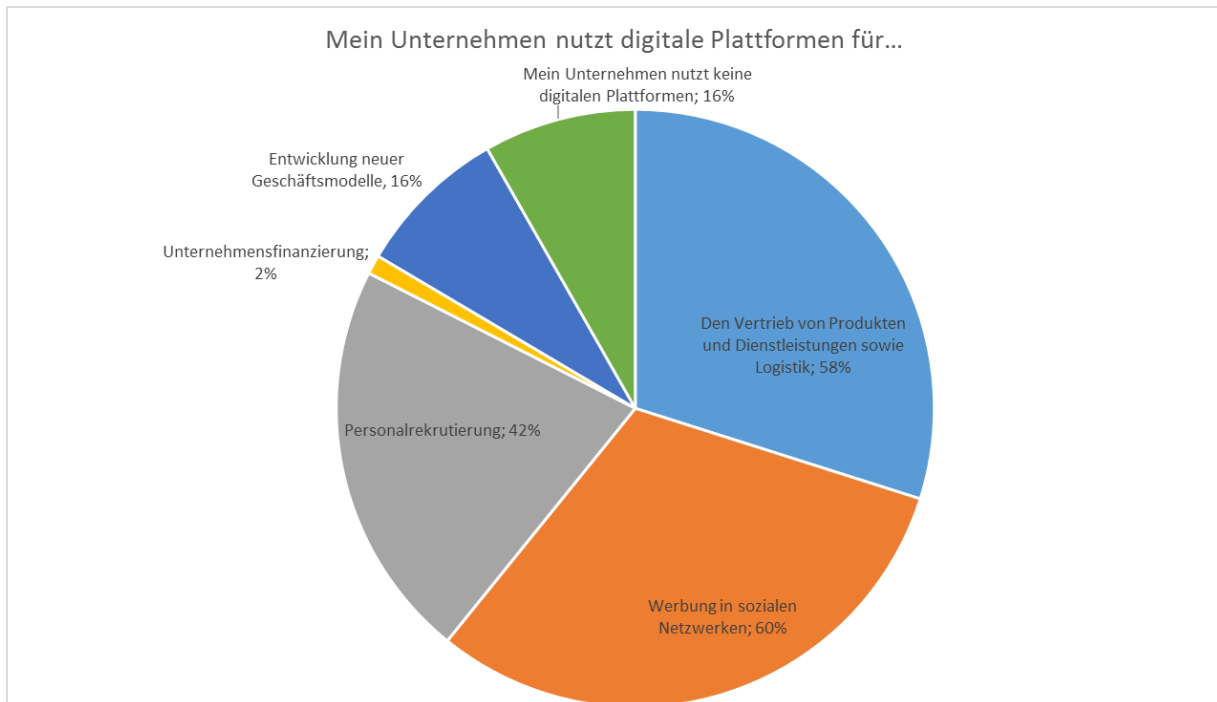


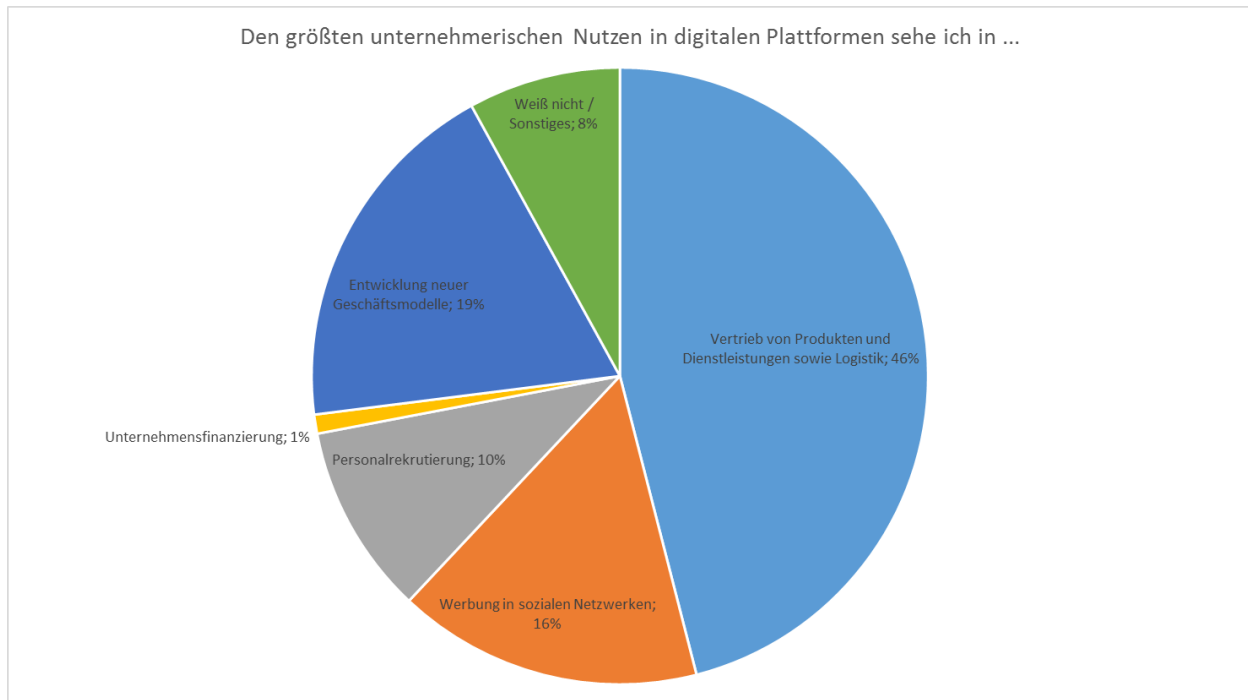
Hintergrundinformationen zur Pressemitteilung: „Digitale Plattformen: Wunsch und Wirklichkeit“



Fast drei Viertel der Befragten (72%) sind der Meinung, die Bundesregierung müsse den Breitbandausbau in Deutschland schneller vorantreiben, um die Anwendung digitaler Plattformen im Unternehmensalltag zu verbessern. 45% der befragten Jungunternehmer wünschen sich vor allem europäische und internationale Lösungen zum Urheberrecht und generelle Rechtssicherheit im digitalen Raum. 29% fordern von der Bundesregierung mehr Forschungsförderung zu IT-Sicherheitslösungen. Für 25% sollte die Bundesregierung den Unternehmen helfen, zusammen mit der Wissenschaft digitale Plattformen zu schaffen. In dieser Umfrage waren Mehrfachantworten möglich.



60% der befragten Jungunternehmer nutzen digitale Plattformen für Werbung in sozialen Netzwerken; 58% für den Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen sowie für logistische Zwecke. Für 42% der Befragten ist die Personalrekrutierung über digitale Plattformen ein Thema. 16% nutzen digitale Plattformen zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle; ebenfalls 16% der befragten Unternehmen nutzen keine digitalen Plattformen. Nur 2% nutzen digitale Plattformen zur Unternehmensfinanzierung wie zum Beispiel durch Crowdfunding. In dieser Befragung waren Mehrfachantworten möglich.



Fast die Hälfte (46%) der befragten Jungunternehmer sieht in dem Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen sowie in der Logistik den größten unternehmerischen Nutzen von digitalen Plattformen. Danach folgen die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle (19%), die Werbung in sozialen Netzwerken (16%) und die Personalrekrutierung (10%). Nur für 1% der Befragten spielt die Unternehmensfinanzierung über digitale Plattformen eine Rolle. In dieser Befragung waren keine Mehrfachantworten möglich.

An der vom 7. bis 23. März 2017 durchgeführten Umfrage haben 850 Wirtschaftsjunioren teilgenommen.

Zusammenfassung:

Der Umfrage zufolge nutzen junge Unternehmer bereits digitale Plattformen – allerdings nicht so, wie sie gerne würden. So sehen die an der Umfrage teilnehmenden Wirtschaftsjunioren den größten Nutzen für digitale Plattformen im Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen sowie der zugehörigen Logistik (46%). Tatsächlich nutzt die Junge Wirtschaft digitale Plattformen bisher aber vor allem zu Werbezwecken. Die Zahlen zeigen: Es fehlt den Unternehmern an Möglichkeiten, ihre Vorstellungen von einer digitalen Wirtschaft auch umzusetzen. So sind 72% der befragten Wirtschaftsjunioren der Meinung, die Bundesregierung müsse den Breitbandausbau schneller vorantreiben. Für rund die Hälfte (45%) ist klar, dass europäische und internationale Lösungen hinsichtlich Urheberrecht und genereller Rechtssicherheit im digitalen Raum dringend erforderlich sind. Digital Platforms – was ist zu tun?

Digitale Plattformen – was ist zu tun?

Breitbandinfrastruktur

Für die Junge Wirtschaft steht fest: Die Digitalisierung entscheidet die Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Schon heute ist eine leistungsfähige Breitbandinfrastruktur die Grundlage für viele digitale Geschäftsmodelle. Noch immer gibt es viele Regionen ohne schnelles Internet, in denen sich der Datenstrom durch altertümliche Kupferkabel quält. Für die junge Wirtschaft ist deshalb ein engagierterer Breitbandausbau notwendig – nur dann kann sie im digitalen Zeitalter leistungsfähig und innovativ sein. Bereits heute ist absehbar, dass die gegenwärtige Fokussierung der Politik auf das 50 Mbit/s-Ziel in vergleichsweise kurzer Zeit wieder Forderungen nach Verbesserungen der Infrastruktur aufkommen lassen wird. Die Entwicklung einer Wirtschaft 4.0 erfordert außerdem hochleistungsfähige Funknetze nach Mobilfunkstandards (zum Beispiel 5G), die künftige Anwendungen – etwa beim automatisierten Fahren – ermöglichen.

Datensicherheit

Die meisten Unternehmer nehmen die Datenschutzsorgen ihrer Kunden ernst – auch, weil sie selber mit rechtlichen Fragen zum Thema Datenschutz konfrontiert werden. Die jetzige Rechtslage stellt vor allem die Junge Wirtschaft vor hohe bürokratische Hürden. Die Wirtschaftsjunioren Deutschland fordern deshalb eine gemeinsame Rechtsentwicklung auf europäischer Ebene bei der Datensicherheit und beim Haftungsrecht, um die digitale Vernetzung der Industrieproduktion sowie die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle über digitale Plattformen weiter voranzutreiben.

Digitale Plattformen für KMUs fördern

Die Bundesregierung sollte die Entwicklung von digitalen Plattformen stärken, um auch kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) die Möglichkeit zu geben, entlang ihrer Wertschöpfungsketten Daten auszutauschen und diesen Austausch vertraglich zu regeln. Viele KMUs werden von Jungunternehmern geleitet. KMUs haben weniger Ressourcen für die digitale Transformation als größere Unternehmen, könnten von einer Förderung von digitalen Plattformen also besonders profitieren.